

## **Gedanken zur Offenbarung – Teil 39**

### **Offenbarung Kapitel 6 – Teil 6**

#### **Das Ende der Gnadenzeit**

Wenn der Antichrist seine Weltherrschaft übernimmt und alle Menschen gezwungen werden, sein Bild anzubeten, wenn alles registriert und kontrolliert wird und sie sein Malzeichen annehmen müssen, um kaufen und verkaufen zu können, werden diese Menschen erkennen, dass es doch wahr gewesen ist, was die Entrückten gesagt haben, während sie noch auf der Erde waren. Außerdem hören sie ja noch die zwei Zeugen predigen und bekommen die große Evangelisation der 144 000 Juden, welche dann die ganze Erde bereisen, mit. Die Neubekehrten empfangen zwar nach ihrem körperlichen Tod das ewige Leben, aber sie gehören NICHT zu der Gemeinde von Jesus Christus, weil zu diesem Zeitpunkt ihre Vollzahl bereits erreicht ist.

Während Johannes beim Öffnen der ersten vier Siegel noch die Stimme eines der vier Lebewesen (Cherubim) hörte, die den Reitern zurief: „Komm!“, vernimmt er jetzt das Schreien der Seelen unter dem Brandopferaltar. Gott lässt es zu, dass alle Menschen, die unter der Herrschaft des Antichristen zum Glauben an Jesus Christus kommen, ermordet werden. Sie hätten nicht den Märtyrertod zu sterben brauchen, wenn sie sich bereits während der Gnadenzeit zu Ihm bekannt hätten.

Märtyrer haben einen besonderen Platz im Himmel. Sie sind für die Sache Gottes geopfert worden, genauso wie Jesus Christus, ihr Erlöser.

#### **Apostelgeschichte Kapitel 8, Vers 32**

Der Wortlaut der Schriftstelle nun, die er (der Äthiopier) gerade las, war dieser (Jes 53,7-8): „Wie ein Schaf wurde Er zur Schlachtbank geführt, und wie ein Lamm vor seinem Scherer stumm bleibt, so tat Er Seinen Mund nicht auf.“

Jesaja Kapitel 53, Vers 7

Als Er misshandelt wurde, ergab Er sich willig darein und tat Seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Mutterschaf, das vor seinen Scherern stumm bleibt; Er tat Seinen Mund nicht auf.

Römer Kapitel 8, Vers 36

Wie geschrieben steht (Ps 44,23): „Um Deinetwillen werden wir den ganzen Tag gemordet; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.“

Psalmen Kapitel 44, Vers 23

Nein, um Deinetwillen werden wir täglich gemordet und werden dem Schlachtvieh gleich geachtet.

Im Tempel Gottes gab es zwei Altäre:

1.

Der größere Brandopferaltar befand sich im Tempel neben dem Eingang. Darauf wurden Gott durch die Priester die Schlachtopfer für das Volk dargebracht. Das Feuer auf diesem Altar wurde auf wundersame Weise angefacht und brannte ständig.

2.

Der Räucheraltar stand am anderen Ende des Tempels, direkt vor dem Allerheiligsten, wo Gott wohnte. Die Bundeslade mit dem Gnadenstuhl befand sich im Inneren des Allerheiligsten. Das ganze Jahr über wurden die Gebete für das Volk auf dem Räucheraltar dargebracht. Nur ein Mal im Jahr, am Tag der Versöhnung, war es dem Hohepriester erlaubt, im Interesse des Volkes das Allerheiligste zu betreten. Zu diesem Zeitpunkt besprengte er das Opferblut auf den Gnadenstuhl.

Jedes Jahr zum Pessach wurden Lämmer geopfert und ihr Blut an den Sockel des Brandopferaltars gesprengelt. Als Jesus Christus, das Lamm Gottes, starb, wurde Sein Blut in den Himmel gebracht; aber nicht um die Sünden der Menschen zuzudecken, sondern um die Menschen zu reinigen.

Zuvor waren die Sünden der Juden im irdischen Tempel durch das Blut auf dem Brandopferaltar gesühnt worden. Als Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha starb, reinigte Sein Blut die Sünden aller Menschen, die auf Ihn vertrauen. Jetzt liegen sie alle offen vor Ihm. Nur die Sünden derjenigen, die an die reinigende Kraft des Blutes von Jesus Christus glauben, werden aus dem Blickfeld Gottes entfernt.

Die Menschen, deren Seelen Johannes unten am himmlischen Brandopferaltar sah, waren wegen ihrer Liebe zum Wort Gottes und ihres Zeugnisses über Jesus Christus getötet worden.

#### **Matthäus Kapitel 24, Verse 9-10**

**9“Hierauf wird man schwere Drangsale über euch bringen und euch töten, und ihr werdet allen Völkern um Meines Namens willen verhasst sein. 10 Alsdann werden viele Anstoß nehmen (d.h. am wahren Glauben irre werden)**

und sich einander ausliefern (= verraten) und einander hassen.“

Markus Kapitel 13, Verse 9-13

9»Gebt ihr jedoch Acht auf euch selbst (d.h. auf das, was mit euch selbst geschehen wird)! Man wird euch vor die Gerichtshöfe stellen und euch in den Synagogen geißeln; auch vor Statthalter und Könige werdet ihr um Meinetwillen gestellt werden ihnen zum Zeugnis (d.h. um Zeugnis vor ihnen abzulegen); 10und unter allen Völkern muss zuvor die Heilsbotschaft verkündigt werden. 11Wenn man euch nun abführt und vor Gericht stellt, so macht euch nicht im Voraus Sorge darüber, was ihr reden sollt, sondern was euch in jener Stunde eingegeben wird, das redet; nicht ihr seid es ja, die da reden, sondern der Heilige Geist. 12 Es wird aber ein Bruder den anderen zum Tode überliefern und der Vater seinen Sohn, und Kinder werden gegen ihre Eltern auftreten und sie zum Tode bringen (Mi 7,6), 13und ihr werdet allen verhasst sein um Meines Namens willen. Wer aber bis ans Ende ausharrt, der wird gerettet werden.«

Lukas Kapitel 21, Verse 16-17

16“ihr werdet aber sogar von Eltern und Geschwistern, von Verwandten und Freunden überantwortet werden, ja man wird manche von euch töten, 17und ihr werdet allen um Meines Namens willen verhasst sein.“

Die Märtyrer haben erleben müssen, wie sie von ihren eigenen Familienmitgliedern, die ihre eigene Haut retten wollten, verraten wurden, weil sie sich am Wort Gottes festgehalten und Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser angenommen hatten. Für diese Verräter war das eine Art Opfer, um Satan zu besänftigen. Diese erschlagenen Seelen werden jedoch in den Himmel aufgenommen, also errettet werden und EWIGES LEBEN erlangen.

Bei ihnen handelt es sich um die ersten Märtyrer der Trübsalzeit. Aus der Bibel ist ganz klar ersichtlich, dass es sich bei ihnen, zumindest am Anfang, um jüdische Gläubige handelt, die man heute als „messianische Juden“ bezeichnet. Wegen ihrer Evangeliumsverkündigung werden sie in die Synagogen (jüdische Gotteshäuser) geschleppt, wo sie sich zu ihrem Glauben bekennen.

Das ist ein Hinweis darauf, dass es während der Trübsalzeit in Israel eine neue religiöse Ordnung geben wird, bei der die messianischen Juden wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt werden, gerade so, wie es bei den ersten Gemeinden in Israel der Fall war. Diese Juden schreien in dieser Gerichtszeit zu Gott. Ganz anders verhielt sich dagegen Stephanus, denn da war noch Gnadenzeit.

### **Apostelgeschichte Kapitel 7, Vers 60**

**Alsdann auf die Knie niedergesunken, rief er noch laut aus: »HERR, rechne ihnen diese Sünde nicht zu!« Nach diesen Worten gab er seinen Geist auf.**

Die Verfolgung und der Tod der Heiligen während der Trübsalzeit beginnt im Haus Israel und setzt sich mit dem Martyrium all jener fort, die während dieser Zeit zum Glauben an Jesus Christus kommen.

Den Seelen werden weiße Kleider gegeben, und ihnen wird gesagt, dass sie noch warten müssen, bis ihre Mitknechte und Brüder auch noch getötet würden. Es ist klar erkennbar, dass Gott NOCH NICHT zu ihnen spricht, sondern dass ihnen die weißen Kleider wahrscheinlich von Engeln gegeben werden, die dann auch mit ihnen sprechen. Diese Seelen haben – im Gegensatz zu den entrückten geistig wiedergeborenen Jünger von Jesus

Christus – noch keinen Herrlichkeitsleib, weil sie noch nicht verklärt sind. Diese Märtyrerseelen sind zwar schon in „Abrahams Schoß“, also im Paradies, befinden sich aber erst in **Offenbarung Kapitel 7** in der Gegenwart Gottes.

Ihr Schreien mutet auf den ersten Blick als Rachsucht an. Aber wahre Christen sinnen nicht nach Rache. Es gibt drei triftige Gründe für ihr Schreien:

1.

Die unzählbare Schar hat auf der Erde bereits mitbekommen, wie Gott die sündige Welt richtet. Aber dieses Gericht ist noch nicht zu Ende.

2.

Dadurch, dass sie auf der Erde zum Schweigen gebracht wurden, wurde das Zeugnis über Jesus Christus auf der Welt immer mehr erstickt. Sie können es nicht mehr abwarten, bis die Ehre und der Ruhm Gottes in der gesamten Schöpfung wiederhergestellt ist. Dazu müssen aber zuvor eben auch ihre Henker gerichtet werden.

3.

Solange wie nicht alle noch folgenden Märtyrerseelen in der geistigen Welt eingetroffen sind, befinden sie sich in einem Zwischenzustand. Genauso wie die geistig Wiedergeborenen nur in ihrer Vollzahl entrückt und verherrlicht werden konnten, müssen auch die Märtyrerseelen warten, bis sich all ihre Leidensgenossen im Himmel eingefunden haben.

**Hebräer Kapitel 11, Verse 39-40**

**39Und diese alle, denen doch durch den Glauben ihr Zeugnis zuteil geworden**

ist, haben die (Erfüllung der) Verheißung nicht erlangt, 40weil Gott für uns etwas Besseres zuvor ersehen hatte: Sie sollten nicht ohne uns zur (himmlischen) Vollendung gelangen.

Die Jünger von Jesus Christus sind bis zur Stunde (vor der Trübsalzeit) deshalb noch nicht entrückt und verherrlicht, weil noch die letzten hinzukommen müssen! Die Vollzahl ist noch nicht erreicht.

### Römer Kapitel 11, Vers 25

Ich will euch nämlich, meine Brüder, über dieses Geheimnis nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht in vermeintlicher Klugheit auf eigene Gedanken verfallt: Verstockung ist über einen Teil der Israeliten gekommen bis zu der Zeit, da die Vollzahl der Heiden (in die Gemeinde Gottes) eingegangen sein wird.

Als Anzahlung auf ihr ewiges Erbe empfangen die geistig Wiedergeborenen vor der Entrückung das Siegel des Heiligen Geistes.

### Epheser Kapitel 1, Verse 13-14

In Ihm (Jesus Christus) seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, die Heilsbotschaft von eurer Rettung, vernommen habt und zum Glauben gekommen seid, mit dem verheißenen heiligen Geist versiegelt worden, 14der das Angeld (oder: Unterpfand; vgl. 2.Kor 1,22) für unser Erbe ist (und) für die Erlösung Seiner Eigentumsgemeinde (Bürgschaft leistet), zum Lobpreis Seiner Herrlichkeit.

### Römer Kapitel 8, Vers 16

Eben dieser (Heilige) Geist ist es, der vereint mit unserm Geiste Ihm bezeugt, dass wir Gottes Kinder sind.

Und solch ein Angeld bekommen die Märtyrerseelen während der Trübsalzeit in Form eines weißen Kleides.

Wir sehen also, dass es diejenigen, die sich während der Trübsalzeit zu Jesus Christus bekennen und Ihm nachfolgen, viel schwerer haben als diejenigen, die JETZT, während der Gnadenzeit, zum HERRN kommen; nicht nur in körperlicher Hinsicht, denn dafür müssen die Gläubigen während der Trübsalzeit mit ihrem leiblichen Leben bezahlen, sondern auch geistlich. Denn während der Trübsalzeit wirkt der Heilige Geist nicht mehr auf dieselbe Art und Weise wie während der Gnadenzeit. Aber genau wie in Zukunft die Märtyrerseelen, so warten die geistig Wiedergeborenen JETZT voller Ungeduld und Sehnsucht auf die Entrückung. Damit uns das Warten nicht so schwer fällt, versichert uns Petrus:

## **2.Petrus Kapitel 3, Vers 9**

**Der HERR ist mit der (Erfüllung Seiner) Verheißung nicht säumig, wie manche Leute (in Seinem Verhalten) eine Säumigkeit sehen, sondern Er übt Langmut gegen euch, weil Er nicht will, dass einige verloren gehen, sondern dass alle zur Buße (= zum Gesinnungswechsel; vgl. Mt 3,2) gelangen.**

Durch die weißen Kleider, die den Märtyrerseelen zum Trost und als Unterpfand gegeben werden, wird deutlich, dass sie vor dem himmlischen Vater gerecht gemacht wurden. Früher wurden die zum Tode Verurteilten meistens in Schwarz gekleidet. Aber diese Märtyrerseelen stehen in **Offenbarung Kapitel 7** in strahlendem Weiß als Gerechtfertigte vor Gott, weil sie sich bis zu ihrem irdischen Tod zu Jesus Christus bekannt haben. Da sie das getan haben, bekennt sich Jesus Christus im Angesicht des himmlischen Vaters auch zu ihnen.



### Matthäus Kapitel 10, Verse 32-33

32“Jeder nun, der sich vor den Menschen zu Mir bekennt, zu dem werde auch ICH Mich vor Meinem himmlischen Vater bekennen; 33wer Mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ICH vor Meinem himmlischen Vater verleugnen.«

In der Bibel wird gesagt, dass zwischen jüdischen und griechischen Jüngern Jesu keinen Unterschied gemacht wird.

### Römer Kapitel 10, Verse 12-13

12Denn hier gibt es keinen Unterschied zwischen dem Juden und dem Griechen (1,16): Sie alle haben ja einen und denselben HERRN, Ihn, der sich reich erweist an allen, die Ihn anrufen; 13denn »jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden« (Joel 3,5)

Das zeigt auf, dass die zukünftigen Märtyrer sowohl Juden als auch Nicht-Juden sein werden.

### Offenbarung Kapitel 7, Vers 9

9Danach hatte ich ein Gesicht: Ich sah eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Völkerschaften und Stämmen, Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, mit weißen Gewändern angetan und mit Palmzweigen in den Händen.

Eine unzählbare Menge aus den christianisierten Ländern und aus der Dritten Welt wird sich nach der Entrückung noch zum Glauben an Jesus Christus bekennen. Deshalb ist es die Aufgabe eines jeden Jüngers von Jesus Christus, JETZT, solange noch Gnadenzeit ist, so viele Menschen wie

möglich mit dem Evangelium bekannt zu machen und zu verkünden, dass Er bald zur Entrückung kommt. Wenn Seine Jünger dann entrückt sind und der Antichrist seine Weltherrschaft angetreten hat, werden diese Menschen sich an unsere Worte erinnern und sich bekehren, weil sie sehen, dass genau das eintrifft, was sie von uns gehört haben. Spätestens wenn die ersten vier Siegel geöffnet sind, werden viele Säkulare, Atheisten, Andersgläubige, Juden und Namenschristen völlig von ihrer Hartherzigkeit und ihrem Unglauben im Hinblick auf Jesus Christus geheilt werden und sich zu Ihm bekehren.

Mit der Entrückung ist die letzte „Bremse“ für das Auftreten des Antichristen gelöst. Gleichzeitig werden sich auch die Gerichte Gottes über die Erde ergießen. Nicht der Tod, sondern die Ursache des Todes macht einen Menschen zum Märtyrer. Unter den vier apokalyptischen Reitern sind bereits Abermillionen ums Leben gekommen; aber sie sind nicht als Märtyrer gestorben.

Unter der antichristlichen Herrschaft wird es, außer für die beiden Zeugen und die 144 000 versiegelten Juden, für keinen Menschen mehr möglich sein, das Evangelium zu verkündigen und dabei sein körperliches Leben zu erhalten. Denn dadurch würden diejenigen die vorgespilte „Sicherheit“ und das „Wohl“ der Weltgemeinschaft gefährden. Solche Argumente hört man bereits heute überall auf der Welt, um antichristliche Gemeinschaften zu schützen. Schon jetzt wird die moralische Einstellung von der Europäischen Gemeinschaft vordiktiert. Siehe: <http://www.citizengo.org/de/659-nein-zur-kindersexualisierung-durch-who> und dort auf den Link [“Standards für die Sexuaufklärung in Europa”](#) klicken.

Wer nicht mit dem Strom schwimmt, wird in so genannten “Umerziehungslagern” kuriert. Siehe dazu:

<http://morbusignorantia.wordpress.com/2013/10/12/eu-umerziehungslager-fur-andersdenkende/>

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)